

BMKÖS: Energiesparmaßnahmen für Bundeskultureinrichtungen festgelegt

Utl.: Kunst- und Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer dankt Bundestheatern, Bundesmuseen und Museumsquartier für „Bereitschaft mit gutem Beispiel voranzugehen“. =

Wien (OTS) - Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport hat gemeinsam mit der Bundestheater Holding, den Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek sowie dem Museumsquartier einen 13 Punkte umfassenden Maßnahmenkatalog erarbeitet, der in den kommenden Monaten beträchtliche Einsparungen im Energieverbrauch der Bundeskultureinrichtungen bewirken soll.

Unter anderem wird festgelegt, dass die Räumlichkeiten der Theater und Museen im kommenden Winter nur bis 19 Grad beheizt werden und im darauffolgenden Sommer nur bis 27 Grad gekühlt werden. Ausnahmen gibt es dort, wo aufgrund konservatorischer Notwendigkeiten oder Verpflichtungen in Leihverträgen andere Temperaturen notwendig sind.

Der Maßnahmenplan legt außerdem fest, dass die Betriebsdauer der Außenbeleuchtung der Häuser reduziert wird (Abschaltung ab 22 Uhr oder 30 Minuten nach Vorstellungsende) und dass Innenräume generell nur noch dann beleuchtet werden, wenn sie auch genutzt werden.

Weitere Punkte umfassen beispielsweise eine Überprüfung sämtlicher Fensterabdichtungen, interne Sensibilisierungsmaßnahmen, aber auch die Intensivierung von mittel- und langfristig wirkenden Maßnahmen im Bereich erneuerbarer Energien und - wo noch nicht vorhanden - die Erstellung von CO2-Bilanzen sowie die Einführung von Umweltzeichen.

Die 13 Punkte des Maßnahmenkatalogs wurden von der von Kunst- und Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer einberufenen „Monitoringgruppe“ erarbeitet, die seit Anfang September die aktuellen Entwicklungen auf dem Energiesektor und ihre Auswirkungen auf die Bundeskultureinrichtungen beobachtet.

„Ich danke den Bundeskultureinrichtungen für ihre Bereitschaft, mit diesem Maßnahmenplan als leuchtendes Beispiel für die gesamte Gesellschaft voranzugehen“, so Kunst- und Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer. „Wir können und müssen alle einen Beitrag leisten, um die Auswirkungen der Energiekrise möglichst zu minimieren. Unsere

Kultureinrichtungen sind Aushängeschilder der Republik, sowohl in Bezug auf die Kunst als auch was ihre gesellschaftliche Wirkkraft angeht. Ich freue mich, dass die Häuser dieser Verantwortung nachkommen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten das Richtige tun.“

„Der gemeinsam erarbeitete Maßnahmenkatalog ermöglicht es den Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek, die konkreten Zielwerte zur Reduktion des Energieverbrauchs effizient zu erreichen. Es liegt jetzt an uns allen, diese Vorgaben konsequent umzusetzen und so unseren wichtigen Beitrag zum Energiesparen zu leisten“, so die Vorsitzende der Bundesmuseen-Konferenz und Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek Johanna Rachinger.

„Aktives Energiemanagement wird bei den Österreichischen Bundestheatern seit vielen Jahren betrieben. Die aktuelle Lage erfordert ein Nachjustieren des bisherigen Weges. Wir begrüßen die Tatsache, dass die großen Kultureinrichtungen gemeinsame Maßnahmen setzen, um auch diese Krise zu bewältigen“, so Christian Kircher, Geschäftsführer der Bundestheater-Holding.

„Globale Krisen stellen uns derzeit vor immer neue Herausforderungen. Wichtiger denn je sind gemeinsame Lösungsansätze, mit denen wir den Energieverbrauch im MuseumsQuartier deutlich reduzieren und damit den Betrieb in den Wintermonaten sicherstellen können. Als Kultureinrichtung haben wir auch eine Vorbildfunktion und setzen mit den Energiesparmaßnahmen ein Zeichen, um das Bewusstsein für einen sorgsamen Umgang mit Ressourcen in unserer Gesellschaft zu stärken“, so MQ-Direktorin Bettina Leidl.

Die Energiesparmaßnahmen der Bundeskultureinrichtungen im Überblick

1. Raumtemperaturreduktion auf 19°C während der Heizsaison (Winter)

Regelung der durchschnittlichen Raumtemperatur durch Reduktion der Vorlauftemperatur. Ausnahme: Konservatorische Auflagen für Depots und Ausstellungsräume oder Verpflichtungen aus Leihverträgen machen eine höhere Temperatur notwendig.

2. Raumtemperaturerhöhung auf 27°C während der Kühltisaison (Sommer)

Innenraum-Maximaltemperaturen werden in klimatisierten Bereichen angehoben. Ausnahme: Konservatorische Auflagen für Depots und Ausstellungsräume oder Verpflichtungen aus Leihverträgen machen eine niedrigere Temperatur notwendig.

3. Verkürzte Betriebsdauer der Außenbeleuchtung

Abschaltung der Außenbeleuchtung bis 30 min nach Betriebsschluss (insb. Vorstellungs- oder Veranstaltungsende) bzw. ab 22 Uhr.

4. Effizienzsteigerung der Beleuchtung

~

- * großflächige Umstellung auf LED
- * Bewegungsmelder
- * Licht auf erforderliche Leuchtstärke
- * Verkürzung der Beleuchtungsdauer bei Zeitschaltungen

~

5. Innenbeleuchtung nur bei Nutzung der Räumlichkeiten

Keine Beleuchtung zu Repräsentationszwecken.

6. Reduktion des Betriebs von Lüftungsanlagen auf das absolut notwendige Ausmaß

Unter Berücksichtigung aller Anforderungen an die Luftqualität, insbesondere im Bereich der Covid-Prävention.

7. Thermographie der Gebäude, um Kältebrücken zu identifizieren

8. Fensterabdichtung prüfen und verbessern

9. Abschaltung von Untertisch-Warmwasserspeichern bzw. Durchlauferhitzern in Sanitäranlagen

Abschaltung in Bereichen ohne Publikumsverkehr.

10. Ausbau erneuerbarer Energiequellen

~

- * Evaluierung weiterer potenzieller Standorte für Photovoltaik-Anlagen

* Forcierung des Umstiegs auf eine regionale und erneuerbare
Energieversorgung

- * Ölheizungen substituieren
- * Geothermie als Wärmequelle prüfen

~

11. Sensibilisierungsmaßnahmen

~

- * Bestellung von Energiebeauftragten
- * Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen
- * Kommunikation der Maßnahmen

~

12. Erstellung von CO2 Bilanzen

Zur Ermittlung des energetischen Fußabdrucks wird jeder Betrieb eine CO2-Bilanz erstellen und Optimierungspotentiale benennen.

13. Einführung des Umweltzeichens

2022 haben sich die Österreichischen Bundestheater an der Erstellung einer Richtlinie für Theater zur Erlangung des Österreichischen Umweltzeichens beteiligt. Bei den Bundesmuseen/ÖNB wurde die Zertifizierung nach dem Umweltzeichen in den meisten Häusern bereits abgeschlossen, in zwei Museen ist die Umsetzung noch im Gang. Für all jene Institutionen und Mieter:innen am Areal des Museumsquartiers, die noch kein Umweltzeichen haben, werden aktiv Workshops angeboten.

~

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
Mag. (FH) Michael Weiß
Pressesprecher der Staatssekretärin für Kunst und Kultur
+43 6648479043
michael.weiss@bmkoes.gv.at
www.bmkoes.gv.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/30774/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER

INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0024 2022-10-04/08:30

040830 Okt 22

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20221004_OTS0024